

Schmetterling des Monats

- September 2023 -

Der Wander-Gelbling

Autor: Wolfgang Düring

Letzte Aktualisierung: 7. September 2023

Der BUND Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem BUND Mainz-Bingen und dem NABU Bingen und Umgebung e.V. wählten diesen einzigartigen **Falter** zum Schmetterling des Monats September, um auf die Gefährdung unserer Schmetterlinge aufmerksam zu machen.

Kurzporträt & Verbreitung

Der Wander-Gelbling kommt Rheinland-Pfalz vor allem in den wärmeren Landesteilen vor. So ist er auch in Mainz-Bingen und in Rheinhessen anzutreffen. Im Binger Wald, im Soonwald und im Hunsrück wird er nur vereinzelt beobachtet. Als Wanderfalter kann man ihm aber überall in RLP begegnen.

Der Wander-Gelbling besiedelt Klee- und Luzernefelder, sowie Wiesen und offene, warme Biotope mit reichlich Kleebewuchs. Er erscheint bei uns nach der Einwanderung aus Südeuropa im Sommer (Juni/Juli) und fliegt in zwei Generationen bis in den Oktober. Durch die zunehmende Klima-Erwärmung gibt es mittlerweile in Bayern und im südwestlichen Baden-Württemberg bereits nachgewiesene Raupenüberwinterungen. Es ist anzunehmen, dass solche Überwinterungen in warmen Jahren auch in Rheinland-Pfalz vorkommen.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ei												
Raupe												
Puppe												
Falter												

Falterbeschreibung

Der Wander-Gelbling gehört zur Familie der Weißlinge (Pieridae), zur Unterfamilie der Gelblinge (Coliadinae) zum Tribus der Coliadini und zusammen mit der Goldenen Acht (*Colias hyale*) und dem Hufeisenklee-Gelbling (*Colias alfacariensis*) zur Gattung *Colias*. Die Flügelspannweite beträgt ca. 4 bis 5 cm.

Der Wander-Gelbling ist auf der Flügelunterseite von den anderen nahe verwandten Arten durch einen gelborangenen Bereich auf dem Vorderflügel identifizierbar. Ansonsten ist die Flügelunterseite gelbgrün mit schwarzen Flecken und der roten, weiß-gekernten Acht.



Abbildung 1: Wander-Gelbling auf Luzerne saugend am 13.9.2003 in Bingen-Dromersheim

Die Flügeloberseite kann nur selten beobachtet werden, da die Falter sich in der Regel mit zusammengeklappten Flügeln absetzen. Die Flügeloberseite ist gelb-orange mit einer deutlichen, bei Gegenlicht auch durch die Unterseite erkennbaren, breiten schwarzen Binde an den Flügelrändern. Bei den Weibchen ist die Binde mit gelben Flecken durchsetzt. Im Flug ist die orange-gelbe Färbung deutlich erkennbar.



Abbildung 2: Wander-Gelbling im Gegenlicht bei Gensingen an einer Distel saugend am 24.9.2008

Die Weibchen kommen auch in einer weißlichen Form (*f. helice*) vor.



Abbildung 3: Männchen des Wander-Gelbling mit leicht geöffneten Flügeln - erkennbar ist die breite schwarze Binde durchzogen mit gelben Adern - Dörrebach am 18.8.2023

Artenschutz / Gartengestaltung

Der Wander-Gelbling ist auf der Roten Liste in RLP als Vermehrungsgast eingetragen (Schmidt, 2013). In der Roten Liste für

Deutschland gilt er als ungefährdet (Settele, et al., 2005). Er steht unter besonderem Schutz nach dem BundesNaturschutzgesetz.

Den Wander-Gelbling wird man im Garten in der Regel nicht antreffen. Besondere Maßnahmen zu seinem Schutz sind, da er bei uns im Wesentlichen nur als Einwanderer vorkommt, nicht erforderlich. Klee- und Luzernefelder sind allerdings förderlich. Seine Stammhabitate liegen in Südeuropa und Nordafrika.

Weitere Infos:

<https://www.bund-rlp.de/themen/tiere-pflanzen/schmetterlinge/artenportraits-der-tagfalter/#c3711>